

## **W1 Wirtschaft in Bayern: nachhaltig und innovativ**

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 16.10.2020

1 Zahlreiche Unternehmen und Gründer\*innen in Bayern sind schon auf dem Weg hin zu  
2 zukunftsorientiertem Wirtschaften und den Arbeitsplätzen von morgen. Somit wird  
3 deutlich: Die Art und Weise, wie wir produzieren, wirtschaften und arbeiten,  
4 wird sich grundlegend verändern. Denn die Klimakrise, das fortschreitende  
5 Artensterben und unsere Übernutzung der Ressourcen, wachsende Ungleichheiten,  
6 Investitionsstau und Missstände in der Care-Arbeit lassen ein „Weiter so“ nicht  
7 zu. Die Corona-Pandemie hat es noch einmal deutlich gezeigt: Eine unzureichend  
8 regulierte Marktwirtschaft führt zu fehlgeleiteten Profitoptimierungen, die die  
9 Widerstandskraft unserer ökologischen und sozialen Systeme schwächen und nur  
10 wenigen dient.

11 Wir wollen eine Wirtschaft, die resilient ist und im Interesse der gesamten  
12 Gesellschaft wirkt. Durch gezielte Innovation und Veränderung stemmen wir die  
13 enormen Herausforderungen, vor denen Unternehmen und Gesellschaft stehen. Die  
14 Chancen der Digitalisierung und Globalisierung gilt es zu nutzen. Dafür wollen  
15 wir GRÜNE die Weichen stellen: Mit politischen Rahmenbedingungen, die  
16 Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Wohlstand in einer sozial-ökologischen  
17 Marktwirtschaft vereinen.

18 Wir bayerische GRÜNE wollen den notwendigen **Umbau hin zu einem ökologischen,**  
19 **gerechten und zukunftsorientierten Wirtschaften** gestalten, um Bayern dadurch  
20 krisenfest zu machen. Unser Ziel ist es, Arbeit und Wirtschaften am Standort  
21 Bayern langfristig zu erhalten und ein gutes Leben für alle innerhalb der  
22 planetaren Grenzen zu ermöglichen. Unseren Wohlstand sichern wir nur durch einen  
23 ökologischen Umbau der Wirtschaft. Wohlstand heißt für uns: Wir erhalten unsere  
24 Lebensqualität und die Lebensgrundlagen für künftige Generationen und achten  
25 deshalb darauf, dass alle politischen Maßnahmen mit den Klimaschutzzielen von  
26 Paris vereinbar sind.

27 Wir GRÜNE wollen Bayern zum Pionierland für ökologische Innovationen machen. Mit  
28 klaren Leitplanken geben wir den Unternehmen Planungssicherheit und zeigen den  
29 Weg in die Wirtschaft mit Zukunft auf:

30 Wir übernehmen gemeinsam mit den gesellschaftlichen Akteur\*innen Verantwortung.  
31 Im Dialog mit Vertreter\*innen von Industrie und Handwerk, Gründer\*innen,

32 Gewerkschaften, Wissenschaft, (Weiter-)Bildung, Verbänden und interessierten  
33 Bürger\*innen bringen wir – gemäß unserem Anspruch als Bündnispartei - die  
34 Perspektiven verschiedener Interessensgruppen zusammen.

35 Die Corona-Krise hat den Handlungsdruck weiter erhöht: Der Wirtschaftseinbruch  
36 war historisch, Millionen Menschen sorgen sich um ihre Arbeitsplätze und die  
37 wirtschaftliche Zukunft Bayerns. Gleichzeitig macht die Klimakrise keine Pause.  
38 Beide Krisen müssen gemeinsam bekämpft werden. Alle politischen Maßnahmen müssen  
39 jetzt eine doppelte Rendite erzielen. Das bedeutet sie müssen sowohl kurz- und  
40 mittelfristig die Wirtschaft stützen, als auch positive soziale und ökologische  
41 Effekte erzielen. Wirtschafts- und finanzpolitische Maßnahmen müssen Arbeit,  
42 Einkommen und Wertschöpfung sichern und zugleich sozialökologisch wirken.  
43 Politisches Handeln muss gerade jetzt wissenschaftliche und technische  
44 Erkenntnisse für sozialen und ökologischen Fortschritt nutzen.

## 45 **Zukunftsfähiger Wohlstand**

46 Grundlage für den Wirtschaftsombau ist es Wohlstand echt zu messen. Wohlstand  
47 ist mehr als das Bruttoinlandsprodukt. Aktuell werden vor allem Umweltzerstörung  
48 oder unbezahlte Sorgearbeit nicht berücksichtigt. Ein **neuer**  
49 **Jahreswohlstandsbericht** soll neben ökonomischen auch ökologische, soziale und  
50 gesellschaftliche Entwicklungen messen, etwa über den ökologischen Fußabdruck,  
51 die Einkommensverteilung, die Artenvielfalt und einen Bildungsindex. Damit  
52 werden Fehlentwicklungen besser sichtbar, Gesellschaft und Politik können ihr  
53 Handeln daran ausrichten. Auch öffentliche Unternehmen sollen ihren Beitrag zum  
54 Gemeinwohl sichtbar machen.

## 55 **Innovative und nachhaltige Standortentwicklung**

56 Damit Bayern in Zukunft ein attraktiver Standort bleibt, braucht es

- 57 - eine konsequente Energie- und Wärmewende
- 58 - eine funktionierende öffentliche Mobilität
- 59 - einen digitalen Freistaat „an jeder Milchkanne“
- 60 - eine lückenlose soziale Infrastruktur
- 61 - handlungsfähige Kommunen
- 62 - Fachkräfte und lebenslanges Lernen

### 63 • **Standortfaktor Energie- und Wärmewende**

64 Zentraler Standortfaktor für den Wirtschaftsstandort Bayern ist die Versorgung  
65 **mit 100 Prozent erneuerbarem Strom bis 2030** und ein treibhausgasneutraler  
66 Gebäudebestand bis 2040. Bayern muss seine Potenziale als Standort erneuerbarer  
67 Energien nutzen und die Rahmenbedingungen für deren Ausbau und Speicherung sowie

68 für Energieeffizienz verbessern. Die Windkraftverhinderung durch das 10H-Gesetz  
69 wollen wir beenden. 100 Prozent erneuerbare Energien sind auch die Voraussetzung  
70 für die Produktion von echtem grünen Wasserstoff, den wir für die  
71 Dekarbonisierung der Industrie, des Schwerlast- oder des Flugverkehrs brauchen.

## 72 • Standortfaktor öffentliche Mobilität

73 Gute Mobilität ist sowohl ein wichtiger Standortfaktor für Bayerns Unternehmen  
74 als auch Voraussetzung für die Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft. Wir  
75 GRÜNE stehen für **Mobilitätsangebote für alle in Stadt und Land**, die  
76 klimagerecht, nachhaltig, bezahlbar und barrierefrei sind. Wir brauchen einen  
77 Kurswechsel in der Verkehrspolitik und eine Orientierung an den Zielen „Verkehre  
78 vermeiden, verlagern, verbessern und vernetzen“. Infrastruktur kann nicht länger  
79 zuerst am Auto ausgerichtet werden. Investitionen in die Bahn und den ÖPNV  
80 müssen endlich Priorität bekommen. Bayern braucht keine neuen Autobahnen und  
81 Bundesstraßen, sondern muss den Sanierungsstau, gerade bei maroden Brücken,  
82 angehen. Bayern braucht Mobilität, als Flächenstaat vor allem im ländlichen  
83 Raum. Der Freistaat muss sich beim Bund dafür einsetzen, dass Engpässe im  
84 Bahnnetz schnellstmöglich beseitigt werden können und somit attraktive  
85 Taktfahrpläne nach dem Bayerntakt möglich sind. Wir investieren in die zügige  
86 **Elektrifizierung aller Bahnstrecken** sowie den barrierefreien Ausbau der  
87 Bahnhöfe.

## 88 • Standortfaktor digitaler Freistaat

89 Wir gestalten den Digitalen Wandel so, dass die Menschen in Bayern davon  
90 profitieren und die Chancen einer Digitalisierung, die Datenschutz und  
91 Privatsphäre achtet, nutzen können. Der Ausbau der digitalen Infrastrukturen als  
92 wichtiger Standortfaktor muss viel stärker als bisher forciert werden. Noch  
93 immer haben nur 15,3 Prozent aller Haushalte in Bayern einen zukunftsfähigen  
94 schnellen Internetanschluss. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass **alle Betriebe**  
95 **und Haushalte Zugang zu schnellem Internet via Glasfaser** erhalten und  
96 investieren jährlich 250 Millionen Euro.

## 97 • Standortfaktor soziale Infrastruktur

98 Die soziale Infrastruktur im Freistaat ist Grundlage für die Teilhabe aller  
99 Menschen am Gesellschafts- und Wirtschaftsleben. Zusätzlich zu einem Umbau der  
100 sozialen Sicherungssysteme auf Bundesebene muss das Land daher den sozialen  
101 Zusammenhalt und die soziale Gerechtigkeit stärken, indem es **soziale**  
102 **Infrastrukturen langfristig absichert**. Das gilt für Kitas, Schulen und  
103 Krankenhäuser sowie Einrichtungen wie Jugend- und Familienzentren,  
104 Kulturzentren, Frauenhäuser oder Begegnungsstätten. Auch bezahlbares,  
105 nachhaltiges Wohnen ist Teil der Daseinsvorsorge, daher wollen wir den  
106 Mietwohnungsbau massiv ausweiten, Sozialwohnungen auf 40 Jahre binden sowie

107 kommunale Wohnungsgesellschaften fördern.

108 • **Standortfaktor handlungsfähige Kommunen und gute öffentliche**  
109 **Daseinsvorsorge**

110 Kommunen können vor Ort das Wirtschaftsleben nachhaltiger machen, sowohl mit  
111 verantwortungsvoller Beschaffung als auch mit einer rundum an Nachhaltigkeit  
112 ausgerichteten Kommunalentwicklung, von der regenerativen Strom- und  
113 Wärmeerzeugung bis zur wohnortnahen Gesundheitsversorgung. Dafür müssen die  
114 Städte und Gemeinden investieren können: Nur mit handlungsfähigen Kommunen wird  
115 Bayern krisenfest und zukunftsfähig.

116 Viele Kommunen überschreiten allerdings derzeit ihre Haushaltsgrenzen und auch  
117 in den nächsten Jahren kommen aufgrund der Corona-Pandemie massive  
118 Steuerausfälle auf sie zu. Aufgrund von struktureller Unterfinanzierung gab und  
119 gibt es vielerorts einen großen Investitionsstau. Bund und Länder müssen deshalb  
120 nicht nur kurzfristig die Gewerbesteuerausfälle aufgrund der Krise kompensieren,  
121 sondern die Finanzierung der Kommunen dauerhaft umstellen und sie aus der  
122 Abhängigkeit von Gewerbesteuereinnahmen befreien. Außerdem dürfen sie den  
123 Städten und Gemeinden nicht immer neue Aufgaben zuweisen, ohne ihnen das nötige  
124 Geld zur Verfügung zu stellen. In einem ersten Schritt stellen wir den Kommunen  
125 **100 Millionen Euro für Investitionen in die energetische Sanierung von Gebäuden**  
126 zur Verfügung. Auch die Finanzierung der Landkreise und Bezirke, die von den  
127 Umlagen ihrer Gebietskörperschaft abhängen, wollen wir auf feste Beine stellen.  
128 Wir setzen uns weiterhin für den Verzicht auf die Kofinanzierungspflicht bei  
129 Förderprogrammen für einen klar begrenzten Zeitraum ein, damit Investitionen  
130 nicht aufgrund der Pandemie aufgeschoben werden. Die Städtebauförderung muss  
131 deutlich erhöht werden.

132 Wir GRÜNE fordern einen deutlich beschleunigten Ausbau aller **E-Government-**  
133 **Verfahren und der E-Verwaltung**, damit Förderungen schnell und digital beantragt  
134 werden können. Alle neuen Gesetze auf Landesebene sollen vor Inkrafttreten einem  
135 Praxis-Check unterzogen werden, um unverhältnismäßige bürokratische Belastungen  
136 zu verhindern.

137 • **Standortfaktor Fachkräfte und lebenslanges Lernen**

138 Durch den ökologischen Umbau der Wirtschaft sowie durch die Digitalisierung  
139 werden neue Qualifikationen benötigt, es entstehen aber auch neue Chancen für  
140 die Arbeitnehmer\*innen in Bayern. Bayern muss vermehrt in die Fachkräfte der  
141 Zukunft investieren und das Weiterbildungs- und Umschulungsangebot ausbauen.  
142 Auch in Bayern muss es endlich, wie in fast allen anderen Bundesländern, das  
143 Recht auf Bildungsurlaub geben. Als zentrale Anlaufstellen wollen wir  
144 **Bildungsagenturen** schaffen und diese in der Nähe der Arbeitsagenturen ansiedeln,  
145 um Förderung und Beratung aus einer Hand sicherzustellen. Indem wir im Bund die

146 Arbeitslosenversicherung zu einer Arbeitsversicherung umwandeln, schaffen wir  
147 außerdem ein Recht auf Weiterbildung und sichern Menschen in Weiterbildung  
148 sozial ab.

## 149 • **Starker und attraktiver ländlicher Raum**

150 Die grüne Mobilitätsgarantie steht für bayernweit attraktive und in ländlichen  
151 Regionen mindestens stündliche Busverbindungen zwischen 5 und 24h. Attraktive  
152 Angebote schaffen wir mit **Verkehrsverbänden in ganz Bayern**. Mit 150 Millionen  
153 Euro für die Eisenbahninfrastruktur in Bayern fördern wir Zuschüsse und  
154 Verbände. Den flächendeckenden Ausbau der Radinfrastruktur wollen wir durch neue  
155 Landesprogramme in Höhe von mindestens 50 Millionen Euro fördern. Ebenso  
156 notwendig sind Car- und Bike-Sharing-Angebote gerade auch in ländlichen Räumen  
157 und die Wiederinbetriebnahme von 18 stillgelegten Bahnnebenstrecken.

158 180.000 Haushalte haben noch immer keinen LTE-Mobilfunkempfang und nur 87  
159 Prozent der Fläche in Bayern sind gut mit Mobilfunk versorgt. Besonders viele  
160 ländliche Gegenden weisen Funklöcher auf. Die schwarz-rote Bundesregierung und  
161 der damals zuständige CSU-Minister Dobrindt haben es bei der  
162 Frequenzversteigerung 2015 versäumt, eine flächendeckende Abdeckung zu fordern –  
163 die Menschen in den ländlichen Räumen müssen diesen Fehler jetzt ausbaden. Die  
164 Umsetzung des Bundesmobilfunkprogramms und damit der **Mobilfunkausbau** in  
165 Funklöchern muss jetzt endlich starten.

166 Die vielfältigen kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) auch in  
167 ländlichen Räumen und das Handwerk sind wichtige Partner für die sozial-  
168 ökologische Transformation.

## 169 **Unternehmen beim ökologisch-sozialen Umbau unterstützen und nachhaltige** 170 **Unternehmen stärken**

171 Unternehmer\*innen sind zentrale Mitgestalter\*innen der sozial-ökologischen  
172 Transformation. Leistungsstarke bayerische Branchen, wie die Fahrzeugindustrie,  
173 Elektrotechnik und Maschinenbau, sowie energieintensive Industrien wie die  
174 Chemie- und Zementindustrie sind Schlüsselbranchen für den Wandel hin zu einer  
175 klimaneutralen Zukunft. Wir wollen sie beim Umbau unterstützen und Bayern als  
176 innovativen und nachhaltigen Wirtschaftsstandort stärken, mit vielfältigen  
177 kleinen und mittelständischen Unternehmen, zukunftsfähiger Industrie und  
178 Neugründungen in Technologien von Morgen. Denn zukunftsfest kann Bayern als Land  
179 mit einer hochindustrialisierten Wirtschaftsstruktur nur sein, wenn diese  
180 nachhaltig ist. Unternehmen brauchen **Planungssicherheit**. Wir geben sie ihnen,  
181 indem wir verlässliche Leitplanken schaffen. Die Wirtschaftsförderung wollen wir  
182 an den Kriterien der sozial-ökologischen Transformation ausrichten, damit  
183 künftige Wertschöpfung mit ökologischem und sozialem Mehrwert verknüpft wird. Im  
184 Sinne eines neuen Wohlstandsbegriffs sollen Unternehmen, die aktiv zum

185 Gemeinwohl beitragen, besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung durch den  
186 Freistaat erfahren. Denn es sind diese Unternehmen, die die Wirtschaft  
187 krisenfester, klimabewusster und sozialer machen.

## 188 • **Den Umbau in kleinen und mittleren Unternehmen fördern**

189 Wir wollen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie für eine  
190 verbesserte Kreislaufwirtschaft durch Best Practice-Beispiele und Wettbewerbe  
191 fördern. Wir GRÜNE fordern eine Landesstrategie für Ressourceneffizienz, um die  
192 Unternehmen bestmöglich zu unterstützen. Mit **einem ökologischen**  
193 **Transformationsfonds** mit einem Volumen von 300 Millionen Euro stärken wir  
194 insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei Investitionen in  
195 Zukunftstechnologien. Unternehmer\*innen unterstützen wir konkret durch Beratung  
196 darin, die Anforderungen und Chancen nachhaltiger Geschäftsmodelle umzusetzen.  
197 Match-Making-Dienste für Unternehmer\*innen können helfen, Geschäftspartner\*innen  
198 entlang einer nachhaltigen Wertschöpfungskette zu finden.

## 199 • **Fahrzeugindustrie weiterentwickeln**

200 Besonders in der Fahrzeugindustrie können so der Umstieg auf die Produktion  
201 sauberer batterieelektrischer Autos gemeistert und Arbeitsplätze erhalten  
202 werden. Wir setzen uns außerdem für eine **bayerische grüne Wasserstoffstrategie**  
203 im Einklang mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien ein, die auf schwere  
204 Nutzfahrzeuge, Luftfahrt oder industrielle Prozesse ausgerichtet ist, und setzen  
205 so die richtigen Anreize für gezielte Innovationen mit hohem Wirkungsgrad.

## 206 • **Digitale und ökologische Transformation zusammen denken**

207 Für Unternehmen eröffnet der digitale Wandel neue Geschäftsfelder und bietet  
208 enorme Chancen, um den Ressourcen- und Materialverbrauch zu verringern. Die  
209 Digitalisierung führt zwar keinesfalls automatisch zu nachhaltigen  
210 Geschäftsmodellen und Produktionsverfahren, kann aber, die passenden  
211 Rahmenbedingungen vorausgesetzt, einen erheblichen Innovations- und  
212 Modernisierungsschub ermöglichen. Wir fordern, dass der Freistaat diese  
213 Entwicklung aktiv unterstützt und den Zugang zu seinen Daten mittels  
214 konsequentem Einsatz von **Open Data und Open Government** erleichtert. Davon  
215 profitieren insbesondere kleine und mittlere Unternehmen und nicht die  
216 Digitalgiganten aus USA und China.

## 217 • **Tourismus naturverträglich und nachhaltig ausrichten**

218 Der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftszweig in Bayern und beschäftigt  
219 sowohl im ländlichen Raum als auch in Metropolen über eine halbe Million  
220 Menschen. Wir GRÜNE setzen uns für einen nachhaltigen Tourismus ein, der die

221 Bedürfnisse von Mensch und Natur genauso verbindet, wie die von Besucher\*innen  
222 und Einheimischen. Mit **gezieltem Marketing, wirksamer Lenkung der Besucher\*innen**  
223 **sowie attraktiven Wander- und Radwegen** kann das gelingen. Bayern ist vielfältig  
224 und birgt viel mehr touristisches Potenzial als nur das der Tourismushotspots.  
225 Wir unterstützen deshalb auch andere Regionen dabei, attraktive Angebote zu  
226 schaffen, diese zu kommunizieren und gut und per ÖPNV erreichbar zu sein.

## 227 • **Energiewende-Unternehmen entfesseln und unterstützen**

228 Die regionale erneuerbare Energiewirtschaft wie auch das Baugewerbe und das  
229 Handwerk wollen wir mit einem klaren Bekenntnis zur Energiewende und rechtlich  
230 verbindlichen Zielen zur Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes unterstützen und ihnen  
231 die Planungssicherheit geben, auf die sie bis heute vergeblich warten. Mit  
232 starken Unternehmen im Bereich der Zukunftstechnologien der Energiewende  
233 schaffen wir neue Arbeitsplätze und stärken die regionale Wertschöpfung. Großes  
234 Auftragsvolumen entsteht, wenn der **Ausbau der Windenergie** in Bayern wieder  
235 aufgenommen wird, sukzessive für Neu- und Bestandsbauten **Solarthermie und**  
236 **Photovoltaik** vorgeschrieben werden, das **Bauen mit nachhaltigen Baustoffen**  
237 vorangebracht und neue fossile Gebäudeheizungen zügig untersagt werden. Es  
238 müssen Anreize geschaffen werden für Bürgerenergieprojekte, für den  
239 Eigenverbrauch von selbstgenutztem Strom insbesondere auch im Gewerbebereich und  
240 für die energetische Sanierung unserer Gebäude. Im Wärmebereich muss die  
241 Sanierungsquote vervierfacht werden. Der Freistaat muss hier klare Vorgaben über  
242 ein Wärmegesetz erarbeiten.

## 243 • **Vielfältige Kultur- und Kreativwirtschaft erhalten**

244 Bayern ist Technologie- und Exportstandort, aber weit mehr als das. Gerade für  
245 die regionale Wirtschaft spielen viele Selbständige und Kleinunternehmer\*innen  
246 eine entscheidende Rolle. So tragen die Kultur- und Kreativwirtschaft zu einem  
247 erheblichen Teil zu Bayerns Wohlstand bei: als sogenannte wichtige weiche  
248 Standortfaktoren ebenso wie als bedeutende Wirtschaftsbranchen. Zudem fördern  
249 sie den wichtigen gesellschaftlichen Dialog über soziale und ökologische  
250 Gerechtigkeit. Bayerns Kulturszene ist vielfältig; diese Vielfalt gilt es, zu  
251 erhalten. Das Land muss **Kultureinrichtungen finanziell und strukturell**  
252 **absichern**, in urbanen wie in ländlichen Räumen. Kultur läuft Gefahr in der  
253 Pandemie Einsparungen zum Opfer zu fallen. Wir sehen sie dagegen als  
254 Pflichtaufgabe der Kommunen an. Im Bund treten wir für ein Überbrückungsprogramm  
255 für die Veranstaltungsbranche und ein rückwirkendes Existenzgeld in Höhe von  
256 1200€ für Soloselbstständige ein.

## 257 • **Regionale Wertschöpfung und Ressourcenwende fördern**

258 Regionale Wirtschaftskreisläufe und lokale Lieferketten wollen wir stärken. Auch  
259 **digitale und nachhaltige Geschäftsmodelle** mit regionalem Bezug wollen wir

260 fördern, wie beispielsweise digitale Dorfläden. Wirtschaftsförderung 4.0 muss  
261 mehr auf kooperative, regionale Wirtschaftsformen setzen, um Arbeitsplätze vor  
262 Ort zu sichern sowie die wirtschaftliche und soziale Resilienz zu stärken. Die  
263 Möglichkeit, regionale Bezahlmittel zu etablieren, wollen wir bekannter machen.

264 Um die Ressourcenwende zu erreichen, sind langlebige Produkte und eine  
265 effiziente **Kreislaufwirtschaft** eine entscheidende Stellschraube. Wir müssen  
266 nachhaltige Formen des Wirtschaftens etablieren und den Wohlstand vom  
267 Ressourcenverbrauch entkoppeln. Kreislaufwirtschaft beginnt beim Produktdesign.  
268 Der Freistaat muss Unternehmen fördern, die an der Forschung und Entwicklung  
269 kreislauffähiger Produkte arbeiten. Wir setzen uns für mehr Reparaturwerkstätten  
270 ein.

## 271 • **Ökologisch-soziales Landesvergabegesetz schaffen**

272 Wir brauchen die verbesserte Beteiligung von kleinen und mittelständischen  
273 Unternehmen sowie Startups bei öffentlichen Aufträgen. Wir GRÜNE fordern für  
274 Bayern endlich ein eigenes Landesvergabegesetz. Damit sorgen wir für gerechte  
275 Löhne, faire Lieferketten und ökologische Vergabekriterien.

## 276 • **Gründungen und Startups fördern**

277 Startups und Gründungen sind wichtige Treiber wirtschaftlicher und sozial-  
278 ökologischer Innovation. Förderung sollte insbesondere auf Gründungen und  
279 Startups zielen, die sich auf ökologische Nachhaltigkeit, soziale Fairness und  
280 am Wirtschaften im Sinne des Gemeinwohls ausrichten. Den Förderdschungel wollen  
281 wir übersichtlich gestalten und Gründungszentren zu **dezentralen**  
282 **Beratungsagenturen** ausbauen.

283 Der Frauenanteil an Gründungen und Startups ist mit rund 15 Prozent bundesweit  
284 deutlich zu niedrig. Mit einem bayerischen Gründerinnenzentrum erleichtern wir  
285 Frauen das Gründen. Außerdem unterstützen wir Migrant\*innen bei der  
286 Unternehmensgründung durch ein spezifisches Beratungsangebot und erhöhen deren  
287 Sichtbarkeit durch einen bayerischen Preis für Unternehmen von Migrant\*innen.  
288 Ein Teil der Gründungsförderung soll zudem besonders soziale Innovationen und  
289 den Gedanken der Sharing Economy unterstützen. Durch weniger Bürokratie für  
290 alternative Rechtsformen wie Genossenschaften oder Unternehmen in  
291 Verantwortungseigentum und die Anerkennung als gleichwertige Rechtsform regen  
292 wir eine Gründungswelle an. Startups und lokale mittelständische Betriebe wollen  
293 wir noch besser vernetzen und die Clusterförderung darauf ausrichten.

## 294 **Arbeit mit Zukunft**

295 Wir brauchen verlässliche Rahmenbedingungen, die die Rechte von Beschäftigten

296 schützen. In allen Branchen setzen wir uns für faire und auskömmliche  
297 Arbeitsverhältnisse sowie einen ein armutsfesten Mindestlohn ein. **Gute Arbeit**  
298 **und gute Arbeitsbedingungen**, wie flexible Vollzeit zwischen 30 und 40  
299 Wochenarbeitsstunden, und betriebliche Mitbestimmung sind wichtige Grundlagen  
300 für das Funktionieren der sozial-ökologischen Transformation. Für Gerechtigkeit  
301 sorgt ein starkes soziales Sicherungssystem, das Selbstbestimmung gewährleistet  
302 und Armut verhindert. Mit der Einführung **von Teilzeitausbildungen oder**  
303 **assistierten Ausbildungen** wollen wir in Bayern benachteiligte Gruppen wie  
304 Alleinerziehende oder Menschen mit psychischen Erkrankungen mehr Chancen auf dem  
305 Arbeitsmarkt eröffnen. Zur Verbesserung des Ausgleichs zwischen Familie und  
306 Beruf setzen wir uns für einen Anspruch auf Homeoffice ein, soweit es  
307 betrieblich möglich ist. Wir wollen gleiche Karrierechancen und eine faire  
308 Entlohnung für Frauen.

## 309 **Gerechte und nachhaltige Staatsfinanzierung**

310 Wir GRÜNE stehen für eine gerechte und nachhaltige Finanzierung staatlicher  
311 Haushalte. Dafür sind Kredite mit langen Tilgungszeiträumen notwendig. Ein zu  
312 schneller Einstieg in eine restriktive Tilgung würde die wirtschaftliche  
313 Erholung und somit die Handlungsspielräume des Landes für wichtige  
314 Zukunftsinvestitionen gefährden. Gleichzeitig haben wir aber auch die künftigen  
315 Generationen im Blick und nutzen die notwendige Schuldenaufnahme, um gezielt in  
316 unsere Infrastruktur zu investieren. Deshalb wollen wir die **Schuldenbremse**  
317 **reformieren** und es ermöglichen Investitionen besser zu berücksichtigen. Denn  
318 Generationengerechtigkeit bedeutet auch, eine intakte Infrastruktur zu  
319 hinterlassen.

320 Eine vollständige Verlagerung der Krisenkosten auf die nächsten Generationen  
321 lehnen wir allerdings ab. Stattdessen müssen sehr hohe Einkommen und hohe  
322 Vermögen ihren Anteil beitragen. Hierfür ist eine Reform der Einkommenssteuer  
323 sowie der Erbschaftssteuer auf Bundesebene dringend geboten. Auf europäischer  
324 Ebene streben wir eine Finanztransaktionssteuer an, die alle Transaktion  
325 besteuert und damit ihren Namen auch verdient.

326 Während insbesondere viele Mittelständler und der Einzelhandel in den  
327 Innenstädten unter der Krise leiden, machen große Digitalkonzerne riesige  
328 Gewinne. Zugleich zahlen sie weniger Steuern als vergleichbare traditionelle  
329 Unternehmen. Deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt, diesen  
330 Wettbewerbsnachteil zu beseitigen und die **europäische Digitalsteuer** nicht länger  
331 zu blockieren.

332 Aber auch eine **ökologische Steuerreform** hat enormes Potenzial, um einerseits die  
333 Krisenkosten zu schultern und andererseits den Wirtschaftsumbau voranzutreiben.  
334 Umweltschädliche Subventionen wie das Diesel- oder das Dienstwagenprivileg  
335 müssen schnell und konsequent abgeschafft werden. Ein wirksamer CO2-Preis ist

336 unabdingbar, denn Preise müssen die ökologische Wirklichkeit widerspiegeln. Wir  
337 wollen die Einnahmen aus der CO2-Bepreisung zur Senkung des Strompreises  
338 verwenden. Vom Wettstreit um die beste ökologische Lösung profitieren  
339 Verbraucher\*innen durch langlebige Geräte und niedrige Stromrechnungen.

340 Wir GRÜNE wollen **Divestment vorantreiben** und nachhaltig investieren. Wer Geld  
341 anlegt, kann Einfluss nehmen - und das Geld aus klimaschädlichen  
342 Geschäftsmodellen abziehen. So fördern wir Investitionen in die Zukunft.  
343 Unternehmen sollten in ihren Jahresberichten ihre Klimarisiken offenlegen. Der  
344 Freistaat Bayern und die Kommunen sollten Vorbild sein und ihre Geldanlagen in  
345 nachhaltige Anlagen statt in klimaschädliche Kohle investieren.

## 346 **Europäische und internationale Zusammenarbeit**

347 Bayerns Wirtschaft macht an den Grenzen des Freistaats nicht halt. Wenige  
348 Regionen profitieren so sehr vom europäischen Binnenmarkt wie Bayern mit seiner  
349 exportstarken Wirtschaft. Die europäische Einigung weiter zu festigen und zu  
350 vertiefen, muss deshalb auch für die bayerische Staatsregierung oberste  
351 Priorität haben. Der ökologisch-soziale Umbau der Wirtschaft ist eine globale  
352 Herausforderung. Deshalb setzen wir uns für internationale und europäische  
353 Rahmenbedingungen ein. Der Beschluss zur Reduzierung der CO2-Emissionen der  
354 Europäischen Union um 60 Prozent bis zum Jahr 2030 ist ein großer GRÜNER Erfolg.  
355 Wir fordern die Bundesregierung auf in ihrer Ratspräsidentschaft nun den  
356 Klimaschutz nicht weiter auf die lange Bank zu schieben. Wir setzen weiter für  
357 eine **Reduzierung der CO2-Emissionen der EU um 65 Prozent bis zum Jahr 2030**  
358 ein. Die Klimaneutralität der EU bis 2050 ist für uns ein zentrales Ziel und  
359 Auftrag zu konsequentem Handeln in der Landespolitik – zum Vorteil für Bayern  
360 und ganz Europa. Klimafreundliche und ressourcenschonende Produktionsweisen  
361 werden immer stärker nachgefragt und haben das Potential, sich zu einem echten  
362 europäischen Standortvorteil zu entwickeln. Ambitionierte Klimaziele fordern die  
363 Industrie auf, zukünftige Investitionen nachhaltig zu planen und ermöglichen  
364 Unternehmen in Europa Planungs- und Investitionssicherheit, damit auch  
365 langfristig ihre Wettbewerbsfähigkeit gesichert ist. Handelsabkommen richten wir  
366 konsequent an ökologischen und sozialen Kriterien aus. Wir machen mindestens die  
367 Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens, die Menschenrechte und die ILO-  
368 Kernarbeitsnormen zu festen und einklagbaren Bestandteilen in diesen Abkommen.  
369 Mit Transparenz und verbindlichen Sorgfaltspflichten sichern wir die Einhaltung  
370 der Menschenrechte und Umweltstandards in globalen Lieferketten ab. Die Ziele  
371 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) bilden den Kompass  
372 unserer internationalen Wirtschafts- und Handelspolitik.

## **Unterstützer\*innen**

Ingo Werner (KV Landsberg-Lech), Heidi von Varendorff (KV Landsberg-Lech), Maria  
Krieger (KV Kelheim)